

MTV muss mehr bieten als nur Durchschnitt

Volleyball-Regionalliga Nur bei einer Leistungssteigerung sieht Trainer Werner Metz Chancen auf Punkte gegen Hannover.

Von Jens Semmer

Gifhorn. Null Punkte aus den beiden ersten Spielen des Jahres, darunter die 1:3-Niederlage beim direkten Konkurrenten Vechta – „natürlich hatten wir uns das vergangene Wochenende anders vorgestellt“, blickt Werner Metz, Coach des Volleyball-Regionalligisten MTV Gifhorn, zurück. Er glaube aber nicht, dass es längerfristig „negative Wirkung auf die Jungs hat. Denn es stehen noch sechs Spiele an, und wir haben nur einen Zähler Rückstand auf den Relegationsplatz.“

Die nächste Gelegenheit zu punkten bietet sich dem MTV an diesem

Samstag, wenn von 20 Uhr an die GfL Hannover zu Gast an der Flutmulde ist. „Das Hinspiel haben wir gegen einen an diesem Tag sehr guten Gegner recht glatt mit 0:3 verloren. Ich erwarte, dass es erneut ein ganz schweres Spiel für uns werden wird“, meint Metz.

Und doch besteht beim Gifhorer Coach die Hoffnung, dass es zu etwas Zählbarem reicht. Schon in der Hinrunde hatte das MTV-Team mehrfach starke Leistungsschwankungen gezeigt – auch mal im positiven Sinne. Beispielsweise folgte auf einen schwachen Auftritt in Vallstedt (0:3) eine deutliche Leistungssteigerung, die zum 3:2-Sieg gegen Buxtehude führte.

Einer ähnlichen Reaktion bedarf es auch dieses Mal. „Wir müssen uns im Vergleich zum letzten Wochenende in einigen Bereichen steigern“, weiß Metz. Insbesondere die Effizienz der eigenen Angriffe müsse deutlich besser werden. „Inzwischen weiß jeder von uns, dass wir mit einer durchschnittlichen Leistung in dieser Liga kein Spiel gewinnen können“, ergänzt der Trainer der Gifhorer.

Metz sieht für die Partie am Samstag allerdings nicht nur Schwarz und Weiß – auch mit einem Punkt könne er leben. „Ich nehme jeden

„Jeder weiß, dass wir mit einer durchschnittlichen Leistung in dieser Liga kein Spiel gewinnen können.“

Werner Metz. Trainer des MTV Gifhorn.

Punkt gern mit, den wir bekommen können. Jeder einzelne könnte am Ende der Saison in Sachen Relegation oder Direktabstieg entscheidend werden.“

Nach dem nicht nur aufgrund der beiden Spiele, sondern auch der Reisestrapazen anstrengenden letzten Wochenende hatte Metz seinen Schützlingen am Montag trainingsfrei gegeben. Die Schwarz-Gelben sollten „mal ein bisschen durchpusten“, um sich dann wieder mit voller Konzentration und vollem Einsatz auf das Duell mit Hannover vorzubereiten zu können.

Klar ist bereits, dass Till Vollhardt und der beruflich verhinderte René Buchmann weiter ausfallen werden. Im Falle von David Dörfler, der zuletzt kurzfristig krankheitsbedingt hatte passen müssen, hofft Metz auf eine Rückkehr.



Mehr Effizienz bei den eigenen Angriffen – damit wollen Maximilian Sonnenberg (links) und die Gifhorer Hannover trotzen. René Buchmann (rechts) wird indes erneut nicht mitwirken können.

FOTO: PRIEBE / REGIOS24

Selbstbewusst, aber nicht überheblich

Volleyball Gifhorns Damen starten in Wolfenbüttel.

Gifhorn. Wie viel ihres Selbstverständnisses und Schwungs des vergangenen Jahres konnten die Volleyballerinnen des MTV Gifhorn über die sechswöchige Winterpause in der Landesliga retten? Diese Frage wird am kommenden Samstag (ab 14 Uhr) beantwortet, wenn der Tabellenführer beim Wolfenbütteler VC zu Gast ist.

Selbstbewusst, aber nicht überheblich – so zeigen sich die Gifhorerinnen vor dem sportlichen Start ins neue Jahr. „Sie haben durch die Erfolge natürlich Selbstvertrauen getankt, werden aber dennoch keinen Gegner unterschätzen“, schildert MTV-Trainer Werner Metz seine Eindrücke. Seine Spielerinnen wüssten, dass sie für den Erfolg weiterhin alles geben müssen – und beweisen das im Training auch: „Das ist keine lockere Kaffeerunde, sie geben schon richtig Gas.“

Der Glaube daran, dass die Gifhorerinnen ihren Vier-Punkte-Vorsprung auf Verfolger Astfeld wahren können, wird durch die personelle Situation genährt: Nach aktuellem Stand kann der Primus in voller Besetzung nach Wolfenbüttel reisen. Metz warnt aber: „Das ist ein gefährlicher Gegner mit einem starken Mittelangriff. Wolfenbüttel konnte auch schon Astfeld mit 3:0 bezwingen.“

jse

Regionalliga Herren

Buxtehude-Altkl.	- FC Schüttorf II	Sa., 19.00 Uhr
Oldenburger TB	- VfL Lintorf	Sa., 20.00 Uhr
Grün-Weiß Vallstedt	- DJK Füchtel Vechta	Sa., 20.00 Uhr
MTV Gifhorn	- GfL Hannover	Sa., 20.00 Uhr
VSG Ammerland	- Bremen 1860	So., 16.00 Uhr

1. Oldenburg	12	34:8	32
2. Lintorf	12	33:9	32
3. Ammerland	12	33:10	30
4. Vallstedt	12	27:20	22
5. Schüttorf II	12	24:18	21
6. Hannover	12	21:21	19
7. Buxtehude-Alt Kloster	12	14:28	10
8. Füchtel Vechta	12	12:32	6
9. Gifhorn	12	9:32	5
10. Bremen 1860	12	5:34	3

Holger Herbst nimmt kompletten Medaillensatz mit nach Hause

Badminton BVG-Akteur überrascht bei der U22-Landesmeisterschaft.

Gifhorn. Gold im Mixed, Silber im Doppel, Bronze im Einzel – Holger Herbst vom BV Gifhorn avancierte bei der Badminton-Landesmeisterschaft der U22 in Harkenbleck zum erfolgreichsten Teilnehmer. Dessen Vereinskollegin Michelle Beecken war ähnlich erfolgreich: Sie holte sich den Titel im Einzel sowie jeweils Bronze im Damendoppel und im Mixed. Mit Bronze im Einzel komplettierte Sebastian Keller die starke BVG-Bilanz.

„Wir können sehr stolz sein, solch talentierte Spiele beim BV Gifhorn zu haben“, frohlockte Trainer Hans Werner Niesner ob des tollen Abschneidens seiner Schützlinge, die im Ligabetrieb für das Gifhorer Oberliga-Team spielen.

Der erst 16-jährige Holger Herbst erwischte einen großartigen Start. Im Mixed mit Patricia Reu (TuS Schwinde) erreichte er mit glatten Zweisatzsiegen sowie dem 18:21, 24:22, 21:17 gegen Michelle Bee-

ecken und Anton Fösten (SV Harkenbleck) das Endspiel. Auch dieses verlief dramatisch, Herbst/Reu sicherten sich aber durch das 30:28, 21:19 über Jan Thieleke/Sarah Lesemann den Landesmeistertitel.

Weiter ging es im Einzel: Hier wurde der an 6 gesetzte Herbst erst im Halbfinale von Daniel Lammich (TV Uelzen) gestoppt, während Sebastian Keller am späteren Titelträger Yanik Zamel (SG Vechelde/Lengede) scheiterte. Noch besser lief es für Beecken im Dameneinzel: Die topgesetzte Gifhorerin pflügte regelrecht durch das Turnierfeld, gab auf dem Weg ins Endspiel in keinem Satz mehr als 13 Punkte ab – und holte sich dann in drei Sätzen gegen Patricia Reu den Titel.

Am folgenden Tag gelang Reu jedoch die Revanche, als sie im Doppel mit Stina Vrielmann (TuS Neuenhaus) auf dem Weg zu Gold Beecken und Lena Moses im Halbfinale ausschaltete. Im Endspiel des Herrendoppels lieferten sich Herbst und Alexander Schlegel (Post SV Leer) einen Badminton-Krimi mit Yannick Rohdenburg (SV Fortuna Rotenburg) und Enrico Jakobi (TuS Brietlingen), mussten sich letztlich aber mit 21:19, 18:21 und 20:22 geschlagen geben.

jse



Sechs Starts, sechs Medaillen: Michelle Beecken und Holger Herbst vom BV Gifhorn räumten bei der U22-Landesmeisterschaft ordentlich ab. FOTO: PRIVAT

Die Kleinsten sind in Weyhausen die Größten

Handball Mini-Maxi-Turnierserie startet am Sonntag bei der HSG.

Weyhausen. Wie jedes Jahr starten die jüngsten Handballer mit ihrer Mini-Maxi-Turnierserie auch in 2019 bei der HSG Weyhausen/Tappenbeck.

Am Sonntag (10 Uhr) messen sich die 5- bis 9-jährigen Mädchen

und Jungen in der Halle in Weyhausen an der Neuen Straße. Insgesamt 16 Mannschaften aus Fallersleben, Gifhorn, Wittingen, Oesingen, Diesdorf, Vorsfelde, Ehmten und von der HSG Weyhausen/Tappenbeck sind am Start. „Wir hoffen,

dass sich zahlreiche Zuschauer finden, um den Kindern eine tolle Atmosphäre zu bieten. Auch die ganz Großen haben bei diesen Turnieren ihre ersten Erfahrungen im Handball gesammelt“, sagt Spartenleiter Andree Klebba.

r.

Nur 1 von 75.000 Gamern
in der Region kann vom E-Sport leben.*

Eine echte Zukunft finden eure Kids auf
WWW.RAKETENSTART.tv
dem neuen Videoportal für Ausbildungsplätze in unserer Region

* Auskünfte von Branchenverbänden, Statistiken oder Experten-Schätzungen

www | f | i | y | q